

# Schule im Herbst 2020

Ein Konzept für einen erfolgreichen Start von Schulen, 17. August 2020, BMBWK

## Auszug: Empfehlungen im Digitalbereich

### 4.3.1 Installation eines Krisenteams einschließlich IT-Koordinator/in

Die Installation eines Krisenteams ist wichtig, um an den Schulen rasch auf die vielfältigen Herausforderungen reagieren zu können und klare Zuständigkeiten zu definieren. Verantwortlich für das unmittelbare schulische Krisenmanagement und die Koordination der Maßnahmen ist primär die Schulleitung, die neben Lehrkräften je nach Bedarf auch Personen aus dem psychosozialen Unterstützungssystem, dem Kreis der Schulärztinnen bzw. Schulärzte oder der Schul- und Internatserhalter heranziehen kann. Es wird empfohlen, dass ein Krisenteam am Standort auch durch folgende Personen unterstützt und verstärkt wird:

- Kolleg/inn/en, die Lehrkräfte bei der pädagogisch sinnvollen Konzeption von Lernszenarien unter Einsatz von Bildungstechnologien unterstützen.
- IT-Koordinator/inn/en, die – falls am Standort verankert – Lehrkräfte bei technischen Fragen beraten und bei der Lösung von technischen Problemen begleiten sowie eine verlässliche technische Infrastruktur gewährleisten
- Auch Erziehungsberechtigte oder im Fall von Klein- und Kleinstschulen Vertreter/innen der Gemeinden können im Sinne der Mitwirkung an schulpartnerschaftlichen Prozessen dazu eingeladen werden, ihre Mitarbeit und Expertise in das Krisenteam einzubringen. Hierzu könnten der Schulgemeinschaftsausschuss oder das Schulforum mit dem Thema befasst werden.

Das Krisenteam selbst soll alle erforderlichen Vorkehrungen (organisatorisch und pädagogisch) treffen, die für die Fortführung des Unterrichts in den verschiedenen Ampelphasen erforderlich sind. Das oberste Ziel ist und bleibt, möglichst umfassend Normalität und ein Höchstmaß an gewohnter Struktur im schulischen Betrieb zu gewährleisten – auch bei einem Wechsel der Ampelphasen.

Darunter fallen vor allem:

- Vollständige Kontaktlisten aller Schülerinnen und Schüler, aller Lehrerinnen und Lehrer sowie aller weiteren Personen, die für die Aufrechterhaltung des Klassen- und Schulbetriebs erforderlich sind.
- Vorbereitungen zur Umsetzung des Hygienekonzepts (inklusive Pausenkonzepts, Lüftungsintervalle, sanitäre Vorratshaltung).
- Vorkehrungen für ein allfälliges Schichtsystem in der Sekundarstufe II durch Festlegung, welcher Gruppe die jeweiligen Schülerinnen und Schüler angehören.
- Alle erforderlichen Vorkehrungen, um im Fall eines Lockdowns (Ampelphase „Rot“) und einer Umstellung auf Distance-Learning über die jeweils festgelegten Lernplattformen Unterricht digital zu organisieren und nach Maßgabe der Möglichkeiten die Stundenpläne darüber abzuhalten.

### 4.3.2 Distance-Learning

Es ist davon auszugehen, dass es auch im Herbst regional oder schulstandortspezifisch zu Distance-Learning kommen wird. Für die Nutzung geeigneter Online-Tools und Plattformen am Standort ist eine koordinierte Abstimmung notwendig. Es ist empfehlenswert, nicht alle (technischen) Möglichkeiten des Distance-Learnings auszuschöpfen. Das könnte die Schülerinnen und Schüler – aber auch ihre Eltern – zusätzlich belasten oder gar überfordern. Wesentlich am Schulstandort ist:

- Die Vereinheitlichung von Lern- und Kommunikationsplattformen: Das Schreiben des BMBWF mit Geschäftszahl 2020-0.376.370 empfiehlt, dass sich unter der Führung der Schulleitung jede Schule ab dem kommenden Schuljahr 2020/21 schulautonom für den Einsatz einer Lern- bzw. Kommunikationsplattform entscheidet. Alternativ kann und soll eine sinnvolle Auswahl bzw. Kombination von Plattformen getroffen werden, in der es keine Doppelgleisigkeiten gibt und stets allen Beteiligten klar ist, über welchen Kanal welche Information übermittelt wird.
- Eine Abstimmung unter den Lehrenden hinsichtlich Umfang und Gestaltung von Arbeitsaufträgen sowie ein klarer zeitlicher und organisatorischer/struktureller Rahmen, in dem Lernen erfolgreich stattfinden kann; das Alter der Schülerinnen und Schüler ist bei der Festlegung der Zeitspanne zum Abgeben der Arbeiten zu berücksichtigen, ebenso ein ausgewogener Mix an Videosequenzen, Live-Streams und individuellen Lern- und Arbeitsphasen ohne Bildschirm. Die Stundenpläne sollen so gut wie möglich eingehalten werden, um Schülerinnen und Schülern selbst im Fall des Lockdowns so viel schulische Struktur wie möglich zu geben.
- Wichtig dabei ist auch die regelmäßige Kontaktaufnahme der Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülerinnen und Schülern, um Feedback zu geben und um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu halten bzw. zu erhöhen.

Das BMBWF stellt auf der Homepage eine Reihe von Unterlagen und Links zur Verfügung, um die Lehrkräfte bei ihrem Engagement zu unterstützen. Seit dem 10. August 2020 steht die Online Fort- und Weiterbildungsinitiative „Distance Learning MOOC“ zur Verfügung. Diese kann orts- und zeitunabhängig und im eigenen Tempo absolviert werden. Sie soll als Ergänzung der Angebote der Pädagogischen Hochschulen alle am Standort tätigen Lehrkräfte auf das Unterrichten in Blended- und Distance-Learning vorbereiten.

Die an Bundesschulen bereits vorhandenen Leihgeräte für Schüler/innen, die im Sommersemester 2020 bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt wurden, können für die Teilnahme an Distance-Learning-Szenarien wiederum leihweise an Schüler/innen ausgegeben werden. Werden über die bereits erfolgte Zuweisung hinaus zusätzliche Geräte an Standorten benötigt, wird um entsprechende Mitteilung im Dienstweg ersucht. Das sich derzeit in Entwicklung befindende Portal „Digitale Schule“, das ab Herbst 2020 zur Verfügung steht, ermöglicht es Lehrpersonen und Schüler/innen an Bundesschulen, sich mit nur einem Nutzerkonto („Single Sign-on“) zu den gängigen pädagogischen und Verwaltungsplattformen anzumelden und oft benötigte Funktionen direkt aus dem Portal heraus zu nutzen. Das Portal ist auf eine mehrstufige Weiterentwicklung ausgelegt, bei der laufend Funktionalitäten ergänzt werden, wie etwa Kommunikationsmöglichkeiten mit Erziehungsberechtigten. Zudem ist geplant, das Portal ab Herbst 2021 auch Pflichtschulen zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeiten zur Umsetzung des 8-Punkte-Plans zur Digitalisierung der Schule laufen derzeit intensiv. Das BMBWF wird über Fortschritte regelmäßig und getrennt informieren. Die Digitalisierung ist nicht nur eine Notmaßnahme, sondern eine Chance, organisatorische Verwaltungsabläufe und pädagogisch-didaktische Zugänge zu modernisieren.